

Begriffserklärungen (Definitionen) zu Antisemitismus

Ihr findet auf dieser Seite unterschiedliche Erklärungen zu dem was Antisemitismus ist. Diese Definitionen widersprechen sich nicht, sind aber unterschiedlich lang. Sie sollen euch eine Hilfestellung bei verschiedenen Aufgaben bieten. In diesen Definitionen wird immer nur von „Juden“ gesprochen, aber damit sind hier nicht nur Männer sondern auch Frauen gemeint. Es handelt sich jedoch um Zitate, deshalb müsst ihr Euch die weibliche Form dazu denken.

Definition 1 zu Antisemitismus

„Antisemitismus ist jede Haltung oder Bemerkung, die deshalb gegen Menschen gerichtet wird, weil sie jüdisch sind oder dafür gehalten werden.“

(Definition: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.)

Definition 2 zu Antisemitismus

Der Begriff Antisemitismus ist im späten 19. Jahrhundert entstanden. Er beschreibt eine moderne Form der Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden.

Im 19. Jahrhundert veränderten sich viele Staaten Europas. An die Stelle der Landwirtschaft trat eine Entwicklung hin zu immer mehr industrieller Fertigung von Gütern. Das alte Handwerk und die Landwirtschaft boten zu wenig Arbeitsmöglichkeiten. Viele Menschen zogen vom Land in die Städte, wo sie auf extrem schlechte Lebensbedingungen stießen. Arbeitstage von mehr als 12 Stunden und eine sechs Tageweche waren normal. Das dabei erzielte Einkommen reichte oft kaum zum Überleben.

Für die wirtschaftlichen Nöte und für eine Welt, die immer unübersichtlicher erschien, wurden die Juden verantwortlich gemacht. Aus der christlich geprägten Judenfeindschaft wurde der Antisemitismus. Die christliche Judenfeindschaft beruhte vor allem auf Vorurteilen gegenüber Jüdinnen und Juden, die zum Teil aus einer Konkurrenz des jüngeren Christentums gegenüber dem älteren Judentum entstanden sind.

Der moderne Antisemitismus machte sich die Wissenschaft zu nutze. Aus dem Vorurteil gegenüber Jüdinnen und Juden wurde eine neue Form der

Welterklärung. So wurde die Menschheit in Rassen eingeteilt, von denen eine die jüdische Rasse sein sollte. Den einzelnen Rassen wurden scheinwissenschaftlich bestimmt Eigenschaften zugesprochen. Diese rassistische Einordnung von Menschen ist seit langem widerlegt.

Außerdem wurden im modernen Antisemitismus die Jüdinnen und Juden für gesellschaftliche Fehlentwicklungen verantwortlich gemacht. Die Juden wurden zum Sündenbock. So sollten sie heimlich die Welt beherrschen und für alle möglichen Wirtschaftskrisen verantwortlich sein, die sich die Menschen nicht erklären konnten.

Definition 3 zu Antisemitismus

„(...) Antisemitismus ist eine gewisse Vorstellung zu Juden, die als Hass gegen Juden ausgedrückt werden kann. Rhetorische und physische Ausbrüche von Antisemitismus sind gegen Juden und nicht-jüdische Individuen gerichtet, und/oder gegen ihr Eigentum oder gegen Institutionen jüdischer Gemeinden und religiöse Einrichtungen. Zusätzlich können solche Ausbrüche auch den Staat Israel zum Ziel haben, wenn er als jüdisches Kollektiv gesehen wird. Antisemitismus beschuldigt Juden oft, mit Verschwörungen der Menschheit schaden zu wollen. Oft werden Juden für alles verantwortlich gemacht, „was falsch läuft“. Das wird in Worten, schriftlich, visuell und mit Taten ausgedrückt. Verwendet werden finstere Stereotypen und negative Charakterzüge.

Zeitgenössische Beispiele von Antisemitismus im öffentlichen Leben, in den Medien, Schulen, am Arbeitsplatz und im religiösen Bereich können folgende Elemente enthalten, unter Berücksichtigung des Kontextes. Die Liste ist allerdings nicht vollständig:

- Im Namen einer radikalen Ideologie oder einer extremistischen religiösen Sicht aufrufen, helfen oder rechtfertigen, Juden zu töten oder ihnen zu schaden.
- Das Äußern verlogener, entmenschlichender, dämonisierender oder stereotyper Vorurteile über Juden, wie etwa die Macht der Juden als Kollektiv, der Mythos einer jüdischen Weltverschwörung oder Behauptungen über jüdische Kontrolle der Medien, der Wirtschaft, der Regierung oder anderer gesellschaftlicher Einrichtungen.
- Juden als Volk zu beschuldigen, oder Juden für reale oder vermeintliche Vergehen einzelner jüdischer Personen oder Gruppen verantwortlich zu machen oder gar wegen Vergehen zu beschuldigen, die Nichtjuden begangen haben.
- Die Tatsache, den Umfang, die Mechanismen (etwa die

Gaskammern) oder die Absicht des Völkermords am jüdischen Volk zu verleugnen, der durch die Täterschaft des nationalsozialistischen Deutschland, seiner Unterstützer oder Komplizen während des Zweiten Weltkriegs begangen wurde. (Holocaust)

- Die Juden als Volk oder Israel als Staat zu verklagen, den Holocaust erfunden oder übertrieben (dargestellt) zu haben.
- Jüdische Bürger zu beschuldigen, zu Israel oder den vermeintlichen weltweiten Prioritäten von Juden loyaler zu sein als den Interessen ihrer eigenen Nationen.

Beispiele, wie sich Antisemitismus zum Staat Israel manifestiert in einem umfassenden Kontext:

- Dem jüdischen Volk das Recht auf Selbstbestimmung abzusprechen, etwa durch die Behauptung, der Staat Israel sei ein rassistisches Vorhaben.
- Die Anwendung eines doppelten Standards, indem an Israel Verhaltensansprüche gestellt werden, wie an keine andere demokratische Nation.
- Eine Charakterisierung Israels oder der Israelis unter Verwendung von Symbolen und Bildern des klassischen Antisemitismus wie dem Vorwurf, Juden hätten Jesus getötet oder Blutslegenden.
- Der Vergleich der heutigen Politik Israels mit der Politik der Nazis.
- Juden kollektiv für das Verhalten des Staates Israel verantwortlich zu machen.

Allerdings gilt Kritik an Israel, wie sie in vergleichbarer Weise auch gegenüber anderen Ländern geäußert wird, nicht als antisemitisch.“

(Arbeitsdefinition der europäischen Union, nach: Inoffizielle Übersetzung den englischen Originals von U. Sahm: <http://www.honestly-concerned.org/EUMC-Definition.htm>)